

Das **Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) e.V.** erforscht in vergleichender Perspektive die historischen und kulturellen Entwicklungsprozesse in der Region zwischen Ostsee, Schwarzem Meer und Adria von der Spätantike bis zur Gegenwart. Die große geographische Reichweite seines Forschungsprogramms bedingt einen besonderen Forschungsansatz, der Komparatistik, Interdisziplinarität und Transnationalität vereint, und der zudem die gesamte historische Tiefe vom Übergang der Antike zum Mittelalter bis in die Gegenwart in den Blick nimmt. Das in der Leipziger Innenstadt ansässige Institut beschäftigt ca. 70 Mitarbeiter*innen aus dem In- und Ausland.

Am GWZO wird im Rahmen der überregionalen Verbundförderung das Projekt »Anpassung und Radikalisierung. Dynamiken der Populärkultur(en) im östlichen Europa vor dem Krieg« (»Adjustment and Radicalisation. Dynamics in Popular Culture(s) in Pre-War Eastern Europe«) realisiert. Das von der Leibniz-Gemeinschaft geförderte Verbundprojekt geht der Frage nach, wie populäre Figuren, Bilder und Narrative des Widerstands längerfristige (und zugleich auch widersprüchliche) Wirkungen entfaltet und zu spezifischen Formen der Anpassung wie zur Radikalisierung bestimmter Gesellschaftskreise im östlichen Europa seit den 1980er Jahren bis zum russischen Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 beigetragen haben.

Für das in der Abteilung „Kultur und Imagination“ des GWZO angesiedelte Forschungsprojekt suchen wir **zum 01.05.2023**

eine/n Doktorand*in (m/w/d)

in der Entgeltgruppe 13 TV-L (65%), befristet für 3 Jahre (Befristung gemäß WissZeitVG)

[Kennziffer: 23_02_A2](#)

Im Rahmen eines Promotionsprojektes soll die Rolle populärer Musikkulturen unter poetischen und musikästhetischen Fragestellungen untersucht werden. Angenommen wird, dass sich an Populärmusik etwa in Gestalt von Songs und Songtexten inhaltlich wie ästhetisch bedeutsame Züge sozio-kultureller und politischer Veränderungen erkennen und analysieren lassen. Ungarische Bezüge des Projektes wären von Vorteil, sehr gern im Rahmen einer vergleichenden Studie unter Berücksichtigung von Materialien und Artefakten aus weiteren Ländern und Gesellschaften, die Gegenstand des Forschungsprojektes »Adjustment and Radicalisation. Dynamics in Popular Culture(s) in Pre-War Eastern Europe« sind (Belarus, Polen, Russland, Ukraine, Ungarn).

Ihre Aufgaben:

- Selbständige Forschungen zu Populärkultur(en) im östlichen Europa im Rahmen des von der Leibniz-Gemeinschaft bewilligten Forschungsprojektes
- Erarbeitung einer Dissertationsschrift
- Mitarbeit im überregionalen Gesamtprojekt und Teilnahme an den Arbeitstreffen
- Teilnahme an den wissenschaftlichen Aktivitäten des GWZO und Verknüpfung des eigenen Vorhabens mit den in der Abteilung sowie am GWZO insgesamt betriebenen Forschungen anderer Disziplinen

Ihr Profil:

- erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium in einem literatur- oder kulturwissenschaftlichen Fach (eine zusätzliche Kompetenz in Musikwissenschaft ist wünschenswert)
- nachgewiesene Forschungskompetenz und Forschungsinteressen im Bereich Populärkultur(en) im östlichen Europa
- sehr gute Sprachkenntnisse: Deutsch, Englisch sowie Sprachen des östlichen Europa, die zur Bearbeitung der Forschungsfrage nötig sind (z.B. Ungarisch)

Wir bieten:

- ein interdisziplinäres und internationales Forschungsumfeld
- die Integration in die Forschungsaktivitäten des GWZO
- regelmäßige Betreuungsgespräche und Gelegenheit zur Projektvorstellung
- Raum für Eigeninitiative
- familienfreundliche Arbeitsbedingungen
- Möglichkeit zur mobilen Arbeit
- Arbeitsplatz im Herzen der Stadt und in unmittelbarer Campusnähe zur Universität Leipzig

Wir unterstützen Promovierende aktiv bei der Vorbereitung der Dissertationsschrift durch eine kontinuierliche Betreuung sowie Trainingsmöglichkeiten zu wissenschaftlichen Methoden und Publikationen. Promovierende des GWZO nehmen am Programm des Integrierten Graduiertenkollegs der Graduate School Global and Area Studies (GSGAS) der Universität Leipzig sowie am Forschungskolloquium des GWZO teil.

Bewerbungen mit Motivationsschreiben, einem Exposé zum Promotionsvorhaben (3 bis 5 Seiten), Lebenslauf, Scans/Kopien Ihrer Zeugnisse, ggf. Publikationsliste, ggf. Abschlussarbeit (sofern thematisch einschlägig oder short listed) sind unter Angabe der Kennziffer bis zum **28.02.2023** zu senden an die Direktorin des GWZO (Prof. Dr. Maren Röger, Reichsstr. 4-6, 04109 Leipzig), oder per E-Mail (in einem einzigen PDF-Dokument) an: bewerbung@leibniz-gwzo.de. Eine Bewerbung per E-Mail ist datenschutzrechtlich bedenklich. Der/die Versender*in trägt dafür die volle Verantwortung.

Seit Juli 2021 ist das GWZO Träger des TOTAL E-QUALITY-Prädikats für Chancengleichheit. Das GWZO verfolgt das Ziel der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern und fordert deshalb nachdrücklich Frauen zur Bewerbung auf. Die Bewerbung von Frauen wird besonders begrüßt und bei gleichwertiger Qualifikation und Eignung bevorzugt behandelt, da die zu besetzende Stelle zu einer Struktureinheit gehört, in der Frauen unterrepräsentiert sind. Die Bewerbung von schwerbehinderten Menschen ist ausdrücklich erwünscht.

Die Auswahlgespräche werden voraussichtlich in der letzten Märzwoche 2023 online stattfinden.

Weitere Informationen zum GWZO finden Sie auf unserer Website www.leibniz-gwzo.de.

Hinweise zum Datenschutz

Ihre in den Bewerbungsunterlagen enthaltenen bzw. ggf. im Bewerbungsgespräch erlangten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens für diese hier ausgeschriebene Stelle verarbeitet. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist § 11 Abs. 1 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz i. V. m. EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Verantwortliche/r für das Bewerbungsverfahren ist die/ der in dieser Ausschreibung oben angegebene Adressat*in der Bewerbung. Ihre personenbezogenen Daten werden im Rahmen des Bewerbungsverfahrens innerhalb des Institutes weitergegeben an

- Mitglieder der Auswahlkommission,
- die Personalverwaltung,
- die Gleichstellungsbeauftragte/n,
- die/ den Inklusionsbeauftragte/n und
- den Betriebsrat

im Rahmen ihrer organisatorischen bzw. gesetzlichen Zuständigkeit.

Ihre personenbezogenen Daten werden spätestens sechs Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens gelöscht. Nach der DS-GVO stehen Ihnen gegenüber der Adressatin/dem Adressaten der Bewerbung bei Vorliegen der entsprechenden gesetzlichen Voraussetzungen folgende Rechte zu: Auskunftsrecht (**Art. 15 DS-GVO**), Recht auf Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten (**Art. 16 DS-GVO**); Datenlöschung (**Art. 17 DS-GVO**), Einschränkung der Verarbeitung (**Art. 18 DS-GVO**) und Widerspruch gegen die Verarbeitung (**Art. 21 DS-GVO**). Bei Fragen können Sie sich an den Datenschutzbeauftragten des GWZO wenden. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht bei der/ dem Sächsischen Datenschutzbeauftragten.